

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr. 4

Cuxhaven, den 02.03.2007

Kein weiteres Schweröl bei Bützfleth entdeckt

Der Bereich wird weiter kontrolliert

Bei intensiven Bestreifungen der betroffenen Bereiche bei Bützfleth wurden heute Vormittag keine weiteren Verschmutzungen festgestellt.

Das gesamte Gebiet wurde erneut wasserseitig und aus der Luft kontrolliert. Die Reinigungsarbeiten im Bützflether Hafen konnten schon gestern Abend durch die Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks aus Cuxhaven abgeschlossen werden.

Die Befliegung der betroffenen Bereiche durch das vom Havariekommando eingesetzte Ölüberwachungsflugzeug und einem Hubschrauber der Bundespolizei werden am Wochenende fortgeführt.

Die Elbe wird weiter durch die Kräfte der Wasserschutzpolizei auf eventuell auftretendes Öl abgesucht.

Die unter der Gesamteinsatzleitung des Havariekommandos sofort eingeleiteten Maßnahmen führten dazu, dass stärkere Verschmutzungen im sensiblen Bereich des Naturschutzgebietes Pagensand verhindert werden konnten.

Der unter norwegischer Flagge fahrende Küstenmotortanker „FOSTRAUM“ kam aus Delfzijl, in den Niederlanden, um in Bützfleth zu laden. Dabei waren nach ersten Schätzungen in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag bei schiffsinternen Pumpvorgängen ca.drei Tonnen Schweröl in die Elbe gelangt.

Kontakt:

Anika Rühle

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 181

[Mailto:Aruehe@havariekommando.de](mailto:Aruehe@havariekommando.de)